

Darum lohnt es sich mitzumachen:

- Erstes Projekt zur ärztlich initiierten Bewegungsförderung bei **chronischen Erkrankungen** in Deutschland (International bereits erfolgreich etabliert)
- Hochaktuell, siehe die internationale Diskussion zur Bewegungsförderung als Aufgabe für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der „World Confederation for Physical Therapy“ (WCPT)
- Ansprechende **Vergütung** der Therapieeinheiten (>1 € pro Minute)
- Mitwirkung bei der Erreichung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und den WHO-Empfehlungen
- **Kostenfreie Schulung** zur verhaltensbezogenen **Bewegungsförderung** sowie Gesprächsführung (u.a. Motivational Interviewing)
- Direkte Überleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in bereits bestehende Bewegungsangebote

Wir suchen
interessierte
Akteure!

Information für Bewegungsfachberufe

Projekt:

„Bewegungsversorgung im
Gesundheitssystem

–
Etablierung von Versorgungsketten zur
Bewegungsförderung für Menschen mit
nichtübertragbaren Erkrankungen“

Kontaktieren Sie uns
zeitnah, um im Juli 2021
an der Schulung
teilnehmen zu können.

Haben Sie Interesse, Vorreiter/-in in innovativen
Bewegungsförderungsmodellen zu sein und den Menschen
körperliche Aktivität auf effektive Weise näher zu bringen?
Dann kontaktieren Sie uns gerne; wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpersonen:

Dr. Anja Weißenfels / Dr. Sarah Klamroth
Department für Sportwissenschaft und Sport

09131 / 85-28182

sport-bewegtversorgt@fau.de

www.bewegtversorgt.fau.de



Unsere Projektpartner/-innen:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PROJEKT – HINTERGRUND

50-85% der Menschen mit nichtübertragbaren chronischen Erkrankungen (**NCDs**) in Deutschland erfüllen die internationalen und nationalen Bewegungsempfehlungen **NICHT** (wöchentlich: 150 min ausdauerorientierte Bewegung + zweimal Kräftigung)!

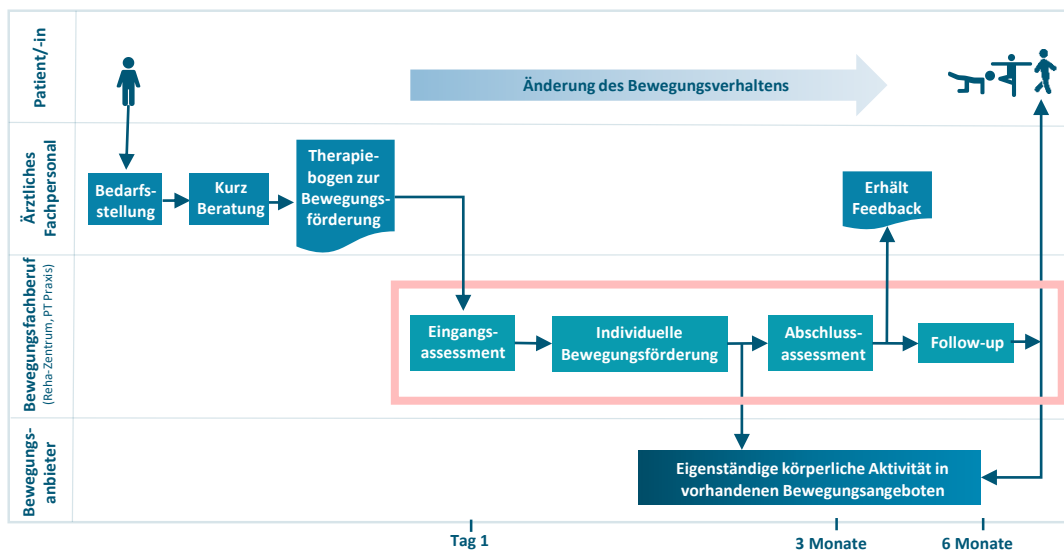
ABER: Es ist **wissenschaftlich bewiesen**, dass regelmäßige körperliche Aktivität umfassende positive Auswirkungen auf NCDs hat.

DAS PROJEKT „BEWEGT VERSORGT“

Wir haben zusammen mit unseren Projektpartnerinnen und Projektpartner eine **Versorgungskette zur Bewegungsförderung für Menschen mit NCDs** entwickelt. Die Versorgungsketten soll nun auf **regionaler Ebene erprobt und evaluiert** werden; ein Konzept für den Transfer auf andere Regionen wird am Ende des Projekts erstellt.

Die so entstandene Versorgungskette soll in die Routinepraxis des Gesundheitssystems überführt und dadurch nachhaltig verankert werden. Hierdurch soll ein größtmöglicher **gesundheitswissenschaftlicher Einfluss** erzielt werden.

DIE VERSORGUNGSKETTE



UNSER ZIEL

Das Vorhaben adressiert **körperliche Aktivität als Teil der Gesundheitsversorgung** auf der Basis wissenschaftlicher Evidenz aktueller nationaler wie internationaler Empfehlungen.

Dies erreichen wir durch:

- Verhaltensbezogene Bewegungsförderung initiiert durch Ärztinnen und Ärzte
- Langfristige positive Verhaltensänderung der Patientinnen und Patienten durch gezielte Bewegungsförderung von geschulten Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten

DIE ZIELGRUPPE

- ≥ 18 Jahre; wohnhaft in der Region Erlangen – Nürnberg – Fürth
- **Körperlich ungenügend aktive Personen**, welche die nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung **NICHT** erfüllen
- Personen mit folgenden **NCDs**: Diabetes Mellitus-Typ 2, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Arthrose (Knie/Hüfte)

Zur Umsetzung dieses innovativen Projekts benötigen wir Ihre fachliche Expertise und Ihr Engagement, um inaktive Menschen zu einem aktiven Lebensstil zu motivieren!

INHALTE DES BEWEGUNGSFÖRDERUNGSPROGRAMMS

- Identifikation von Bewegungstypen anhand eines Eingangsassessments (Fragebogen)
- Individuelle Heranführung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur eigenständigen körperlichen Aktivität mit Hilfe einer vorhandenen Toolbox
- Durchführung der individuellen Bewegungsförderung (6 x 60 Min)
- Überführung in bestehende Bewegungsangebote zur nachhaltigen körperlichen Aktivität
- Erfolgsverzeichnung mittels Abschlussassessment nach 12 Wochen
- Überprüfung der Nachhaltigkeit nach 24 Wochen